CANTO AMORE ANTIGONE

Zum Video

NEUSTART AMATEURMUSIK

BMCO

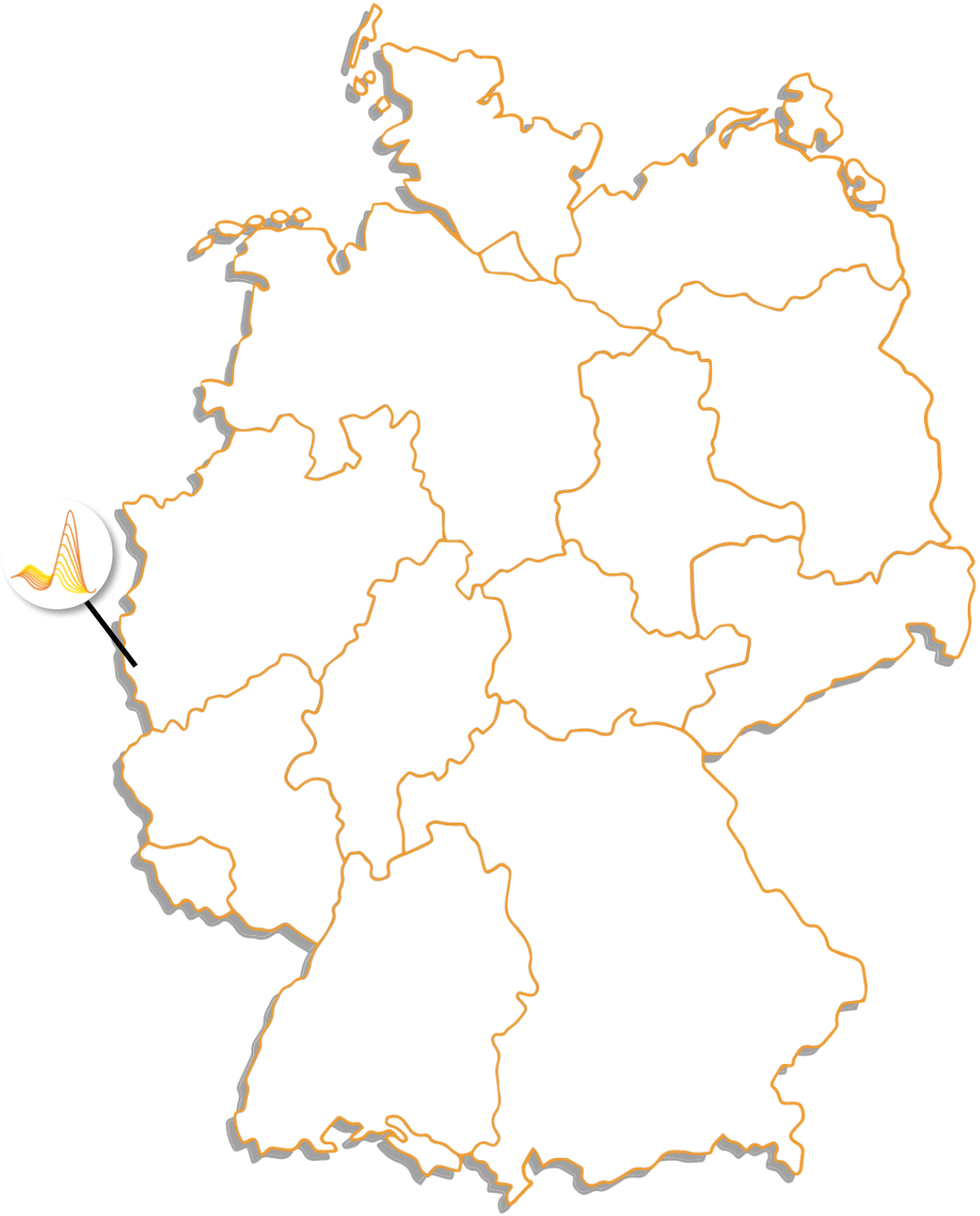
gefördert von:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

NEU START KULTUR

Ensemblename:	**CantoAmore e. V.**
Bundesland:	**Nordrhein-Westfalen**
Ort:	**Aachen**
Projekttitel:	**„Antigone“**
Fördersumme:	**ca. 8.400 €**
Art:	**Vokal**
Altersgruppe:	**Erwachsene**
Zahl der Beteiligten:	**über 30**

Ziel der Förderung:
+ Spartenübergreifende Zusammenarbeit
+ einer breiten Bevölkerung Kunst und Kultur zugänglich machen
+ Auseinandersetzung mit ethischen und gesellschaftlichen Fragen
+ Repertoire ausbauen und erweitern

Geförderte Ausgaben:
+ Honorare (u. a. Chorleitung, Schauspieltraining, Dramaturgie)
+ Arbeits- und Verbrauchsmaterial (u. a. Hygienemittel, Kostüme)
+ Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Foto- und Videodokumentation)



KÜNSTE IM EINKLANG

Das Besondere an diesem Projekt lag in der gelungenen Zusammenführung verschiedener Kunstsparten. Tanz, Chormusik und Sprechtheater verschmolzen in öffentlich zugänglichen Aufführungen auf eine faszinierende Art und Weise, die das Publikum in ihren Bann zog. Diese Performance hatte nicht nur das Ziel, Chormusik einem breiteren Publikum näherzubringen, sondern sprach insbesondere junge Menschen an, die Freude an der Verschmelzung von Musik und Performance haben.

DER ÖFFENTLICHE RAUM ALS BÜHNE

Schon im vorangegangenen Jahr, während des Lockdowns, fanden in der Aachener Innenstadt unter dem Titel "dance/re/public" Aktionen statt, die live vor Ort und über Social Media große Aufmerksamkeit erregten. Diese Initiative, die auf die Corona-Situation und die kreative Idee des Videokünstlers Christoph Giebeler zurückgeht, zielte darauf ab, den öffentlichen Raum mit Kunst zu beleben und ihn nicht allein ökonomischen Zwecken zu überlassen. Diese Initiative legte den Grundstein für das Projekt.

ZEITLOS AKTUELL

Die Performance von "Antigone" brachte nicht nur die Schönheit verschiedener Kunstformen zusammen, sondern verdeutlichte auch die essenzielle Rolle der Kunst als integralen Bestandteil unserer Demokratie. Sophokles' antike Tragödie, vor etwa 2.500 Jahren uraufgeführt, rückte das ethisch gerechtfertigte Aufbegehren gegen staatliche Ordnung in den Mittelpunkt. Dieses zeitlose Thema, das den Konflikt zwischen Macht und Moral, Recht und Gerechtigkeit sowie individuellen und gesellschaftlichen Wertesystemen verkörpert, wurde in der Performance auf beeindruckende Weise behandelt.

DIE ERFOLGSGESCHICHTE

von "Antigone" fand ihre Fortsetzung in einer weiteren Veranstaltung im Rahmen der Reihe "PHILOSOPHY IN THE STREETS. So ein Theater!" im Logoi Institut für Philosophie und Diskurs. Diese Zusammenarbeit und die positive Resonanz auf das Projekt könnten möglicherweise als Vorbild für zukünftige Ensembles dienen, die sich ermutigen lassen, neue Formate zu wagen und die Grenzen zwischen den verschiedenen Kunstformen weiter zu verwischen.